



Vom Dino zum Dreispitz – ein Spaziergang zwischen Stadt und Land

Mit «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? Ein Spaziergang zwischen Dino und Dreispitz» greift der Verein Frauenstadtrundgang in seinem neuesten Rundgang hochaktuelle Themen zwischen Stadt und Landschaft auf: nach Frauen benannte Basler Strassen, Familiengärten, Transportler*innen, Klimaerwärmung oder die Raumgestaltung auf dem Dreispitz.

Was verbindet den Dino im «Park im Grünen» mit Nachhaltigkeit? Wer war Margaretha Merian-Burckhardt, die Ehefrau von Christoph Merian? Was haben Rüebli und Kartoffeln mit Moral und Landesverteidigung zu tun, und welche Rolle spielten Frauen in der Pflanzenheilkunde? Der neueste Rundgang des Vereins Frauenstadtrundgang Basel gibt wissenschaftlich fundierte Antworten auf diese Fragen, immer wieder aufgelockert mit kleinen szenischen Einlagen. Die Ausarbeitung wurde von der Christoph Merian Stiftung unterstützt.

Mitgestalten. Während der Verein bisher die meisten Rundgänge in der Stadt angeboten hat, führt der neue Spaziergang entlang der Kantons-grenze. Das vielfältige Gebiet des ehemaligen Brüglinger Gutes mit dem Park im Grünen, den Merian Gärten, den Sportanlagen St. Jakob und dem Gewerbeareal Dreispitz ist ein idealer Ort, um Geschichten über Nachhaltigkeit, Naturgestaltung und Raumplanung zu erzählen. Der Weg vom grünen Naherholungsgebiet zum grauen Industriequartier zeigt auch das allmähliche Zusammenwachsen von Stadt und Land. Nicht zuletzt veranschaulicht er, wie Menschen

verschiedener Epochen ihre Umwelt gestaltet haben und welchen Einfluss die Kategorie Geschlecht auf ihre Handlungsweisen hatte und noch immer hat. Wie Tomoko Latteier sagt, die die Ausarbeitung des Rundgangs organisiert hat und ihn auch selbst leitet: «Das Publikum wird auf dem Rundgang dazu eingeladen, über die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft und das gemeinsame Miteinander nachzudenken und Teil dieser Gestaltung zu sein. Denn alle von uns sind hier gefragt.»

Weitergeben. Seit 1990 setzt sich der Verein Frauenstadtrundgang zum



Auch im Bauerngarten in Brülingen, wo seltene Gemüsesorten und Arzneipflanzen gedeihen, wird auf dem Rundgang Halt gemacht.

Ziel, die lokale Vergangenheit aus einer unkonventionellen und kritischen Perspektive zu präsentieren und zum Nachdenken anzuregen. Studierende und Wissenschaftler*innen wollen auf diese Weise Stadtgeschichte, mit einem Schwerpunkt auf Fragen der Geschlechterforschung, einem breiten Publikum jeglichen Geschlechts vermitteln. Dazu recherchieren die etwa 20 Aktivmitglieder, darunter mittlerweile auch Männer, in Archiven und der Literatur und machen Interviews mit Zeitzeug*innen. Die Vorbereitung für die 90-minütigen Rundgänge dauert jeweils etwa ein Dreivierteljahr.

Buchen. Bis heute standen über 40 Rundgänge im Programm. Momentan werden elf Rundgänge regelmässig öffentlich und privat angeboten, weitere sechs können privat gebucht werden. Die Themenspanne ist breit: So gibt es einen Rundgang zu Sorgearbeit in Basel, einen anderen zu Hexenverfolgungen und einen weiteren zur 68er-Bewegung. Zudem hat der Verein insgesamt elf Publikationen herausgegeben. Die aktuellste, «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral», erschien letztes Jahr beim Christoph Merian Verlag.

*Yvonne Siemann,
Frauenstadtrundgang Basel*

*Letzter Termin von
«Nur Kraut und Rüben
am Stadtrand?»
in der Rundgangssaison 2022:
15. Oktober, 14 Uhr
Treffpunkt: Spielplatz Grün 80 beim
Restaurant Seegarten, Münchenstein*

www.frauenstadtrundgang-basel.ch